

Bürgerbrief Januar 2019

Ein umfangreiches Jahresprogramm 2019

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

Die Zeit zwischen den Jahren hat eine eigene Stimmung: man schließt noch schnell die letzten Aufgaben des alten Jahres ab, überlegt sich den Umgang mit dem Nichtgeschafften und nimmt sich zuversichtlich neue Projekte für die folgenden 365 Tage vor.

Was kann und soll also in den nächsten zwölf Monaten in Puchheim umgesetzt werden? Zunächst braucht es Aufmerksamkeit, Konzentration und Konsequenz, die begonnenen und laufenden Projekte weiterzuführen bzw. abzuschließen. Dazu zählen baulicherseits unter anderem die Sanierung der Mittelschule und die Fertigstellung des Kinderhauses mit Angestelltenwohnungen im Wohnpark Roggenstein. Sehr wichtig ist es, eine Entscheidung bezüglich des Umbaus Haus Elisabeth weiter voranzubringen und schließlich auch zu treffen. Die aufwändige Personalsuche für die ausreichende Besetzung der Verwaltung wird uns auch in 2019 begleiten, genauso wie die Umsetzung des Aktionsplanes Kinderfreundliche Kommune, das Radverkehrskonzept, Saatkrähenmanagement oder die neu aufzunehmenden Verhandlungen mit der Bahn über den barrierefreien Ausbau des Bahnhofes.

Mit größerer Spannung freut man sich zu Jahresbeginn auf das Neue und die Akzente. Diesbezüglich vorab und zeitlich ungeordnet einige Einblicke in die Choreografie des vorgesehenen Programms der Stadt Puchheim für 2019: Architektonischer Wettbewerb für die Gebäude der Stadtmitte; Start des ersten Bauabschnitts für den Bürgerpark Kennedywiese; Planung der Erweiterung der Laurenzer Grundschule; Umbau und Neueröffnung des Restaurants im Kulturzentrum. Highlights werden sicher auch die Jubiläumsfeiern des PUCs, des Kulturvereins und der Buachhamer sein. Und natürlich auch das Volksfest im April.

Ich bin guter Dinge und sehr optimistisch, dass am 31. Dezember 2019 eine große Zahl der Vorhaben gelungen ist, dass sowohl das „Grundrauschen“ der städtischen Aufgaben als auch die neuen Projekte und Ideen erfolgreich bewältigt wurden.

Bei all diesen vielen Herausforderungen ist für mich jedoch das Allerwichtigste, dass das Zusammenleben und Miteinander in dieser Stadt geprägt sind von gegenseitiger Wertschätzung, von Hilfsbereitschaft, von Wohlwollen. Damit ist nicht alles gewonnen, aber ohne diese Basisregeln eines sozialen Systems verliert man schnell die Freude an der Arbeit und vielleicht verspielt man auch das Quäntchen Glück, das bei aller vorausschauender Planung immer nötig bleibt für das Gelingen.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich für das Jahr 2019 Glück, Gesundheit, Erfolg und große Zuversicht. Bleiben Sie Ihrer Stadt gewogen. Ein gutes neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister